

Erfahrungsbericht Irland

Dublin Institute Of Technology WS 17/18

Computer Science BSc. (Hons)

1 Vorbereitung

1.1 Auswahl der Hochschule

Schon zu Beginn meines Studiums hatte ich den Wunsch ein Auslandssemester zu absolvieren. Da mir aber der Fortschritt meines Studiums in Darmstadt selbst zunächst wichtiger war, entschied ich mir erst am Ende meines Bachelorstudiums im 6. Semester ein Studium im Ausland zu absolvieren. Da ich das Studium unter Anderem zum Verbessern meiner Englischkenntnisse nutzen wollte, ich aber für mein erstes Studium im Ausland innerhalb Europas bleiben wollte und England im Fachbereich Informatik keine Kooperation mit der Hochschule führt, viel meine Wahl schlussendlich auf Irland. Nach einem kurzen Gespräch mit der zuständigen Professorin für Auslandsaufenthalte, stand ich auf der Liste für ein Auslandssemester am *Dublin Institute Of Technology (DIT)*, Irland. Alle weiteren Schritte für die Bewerbung und das damit verbundene Ausfüllen verschiedener Formulare, waren, aufgrund einer zur Verfügung gestellten Checkliste, recht einfach zu vollziehen. Zu beachten ist, dass das Learning Agreement in jedem Fall rechtzeitig mit dem Studiengangkoordinator abgesprochen sein sollte, um den Prozess der späteren Anrechnung erbrachter Leistungen im Ausland zu vereinfachen.

1.2 Wohnungssuche

Bereits im Vorfeld habe ich durch eine Kommilitonin erfahren, dass sich die Wohnungssuche in Dublin als schwierig herausstellen könnte. Meinen ursprünglichen Wunsch, in einem Studentenwohnheim zu wohnen, konnte ich leider nicht verwirklichen, da die Plätze für Erasmusstudenten in den Studentenwohnheimen in Dublin sehr begrenzt sind beziehungsweise meist nur für Ganzjahresstudenten angeboten werden. Letztendlich habe ich mich dazu entschieden vorerst bei einer Gastfamilie zu wohnen, was in Dublin, aufgrund mangelndem Wohnraumes für Studenten, auch recht populär ist. Die Buchung der Gastfamilie über Homestay war recht unkompliziert, wobei ich die Gastfamilie ungefähr eine Woche vor meiner Ankunft krankheitsbedingt seitens der Gastfamilie nochmal wechseln musste. Nach ungefähr 6 Wochen hat sich für mich die Möglichkeit ergeben, mit drei anderen Kommilitonen aus Darmstadt, von denen ich zwei in Dublin kennengelernt habe, zusammen in eine WG zu ziehen. Das Apartment wurde von Celtic Halls vermietet. Generell ist der Umzug und das Wohnen in dem Apartment von Celtic Halls recht angenehm gewesen, wobei die Ausstattung nicht in der Qualität, wie man sie aus Deutschland gewohnt ist, vorhanden war.

1.3 Versicherung

Im Vorfeld habe ich mir einige Gedanken bezüglich einer Krankenversicherung gemacht. In meinem Fall hat allerdings meine Kranken- sowie Haftpflicht- und Unfallversicherung in Deutschland zu günstigen Konditionen eine Erweiterung für einen Auslandsaufenthalt angeboten. Generell ist es ratsam sich ausreichend versichern zu lassen um möglichen Komplikationen im Vorfeld aus dem Weg zu gehen. Das DIT bietet allerdings auch ein Health Service an der speziell für Studenten gedacht und für jene auch kostenlos ist.

1.4 Bankkonto für das Ausland

Innerhalb der EU bietet die DKB ein Konto sowohl mit Girokarte als auch mit Kreditkarte an. Bargeldabhebungen und Bezahlungen in Geschäften sind mit der Kreditkarte in Irland bei dieser Bank kostenlos möglich, wobei letzteres auch mit der Girokarte kostenlos funktioniert. Bereits einige Monate im Voraus habe ich daher mein Konto zu dieser Bank verlegt um von den Vorzügen zu profitieren.

1.5 Telefon und Internet

Da die Roaminggebühren innerhalb der EU mittlerweile abgeschafft sind, konnte ich ohne Probleme meinen Mobilfunkvertrag mit Internet und Telefon aus Deutschland in Irland während des gesamten Zeitraumes nutzen.

2 Studium

2.1 Einführungswoche

Das Programm für die Erasmusstudenten stand schon im Vorfeld fest, sodass hier zunächst keine weitere Planung von Nöten war. Angefangen mit den üblichen Einführungsvorträgen sowie einem ersten Besuch in der Mensa des DIT bis hin zu der Unterstützung bei der Registrierung und Anmeldung an den Webportalen des DIT und einer Bustour zum Malahide Castle in der Umgebung von Dublin, hat die Einführungswoche einiges geboten.

Es ist sehr ratsam in der Einführungswoche, soviel wie möglich Kontakt zu anderen Erasmusstudenten zu suchen, da sie eine gute und in dieser Form einzigartige Möglichkeit bietet andere Erasmusstudenten, die sich zum Großteil auch noch nicht kennen, kennenzulernen.

Am Ende der Einführungswoche habe ich noch zusammen mit den anderen Kommilitonen meines Studiengangs und dem dortigen Studienkoordinator in einer kurzen Einführungsveranstaltung einige Formalitäten sowie die Wahl der Fächer besprochen. Für mich wäre es wichtig zu wissen gewesen, dass das DIT vorsieht das Fach *Global Classroom* zu belegen, das mit unserem Projekt Systementwicklung vergleichbar ist und auch als solches angerechnet werden kann. Jenes hatte ich aber bereits in Darmstadt belegt sodass ich letztendlich die Fächer *Introduction to Artificial Intelligence, Software Engineering 3, Mobile*

Software Development und *Cloud Computing* als normale Informatikfächer, sowie *Irish Culture Studies* und einen Englischkurs als Fächer für Erasmusstudenten belegt habe.

2.2 Vorlesungen

Die Dozenten in jedem einzelnen Fach waren freundlich und kompetent. Bei Fragen meinerseits gaben sie sich stets Mühe diese zu beantworten auch wenn sie nicht immer exakt formuliert waren. Teilweise hatte ich etwas Verständnisprobleme am Anfang des Semesters, was sich aber nach und nach gelegt hat. Die Vorlesungen sind insgesamt eher praktisch orientiert was durch die vielen Praktika (Labs) deutlich wurde, wobei das auch von Fach zu Fach unterschiedlich ist.

Im weiteren Verlauf der Vorlesungen folgten dann die zahlreichen Assignments, die am DIT einen nicht unerheblichen Teil der Gesamtnote, zusammen mit der kontinuierlichen Mitarbeit in den Labs, ausmachen (zwischen 40% und 50%). Aufgrund der Assignments, die alle in der zweiten Hälfte des Semesters erledigt werden mussten, blieb dann zwar weniger Zeit für andere Freizeitaktivitäten, jedoch ist es auch etwas erleichternd, dass nicht die gesamte Note eines Faches von einer einzigen Klausur am Ende abhängt.

2.2.1 Software Engineering 3

In diesem Modul wurden zunächst einige Grundlagen in Java wiederholt, die uns in Deutschland weitestgehend schon bekannt waren. Darauf aufbauend ging es in diesem Modul hauptsächlich um das Erlernen und Anwenden von UML Diagrammen, Analyse Modellen und schlussendlich auch um Design Patterns deren Anwendung an einem konkreten Beispiel Hauptbestandteil der beiden Assignments war.

2.2.2 Mobil Software Development

In diesem Modul ging es hauptsächlich darum, wie mobile Anwendungen für Smartphones und Tablets entwickelt werden. Als Framework diente primär Android. Auf grundlegende Android spezifische Programmiererelemente wurde dabei ebenso eingegangen wie auf das Verwenden und Einbinden SQL Datenbank. In den Labs wurden schrittweise diese verschiedenen Techniken vermittelt, die notwendig sind, um drauf aufbauend im Rahmen des Assignments eine eigene App zu programmieren.

2.2.3 Introduction to Artificial Intelligence

Das Modul beschäftigt hat sich zu Beginn mit dem Programmieren von Expert Systems. Darauf aufbauend ging es unter anderem um verschiedene Suchbaum Algorithmen und deren Anwendung zum Beispiel für das *farmer wolf goat cabbage problem* oder das *8 Puzzle*. Abschließend ist auch noch auf das Thema Selbstlernalgorithmen eingegangen worden. Als primäre Sprache wurde während der gesamten Veranstaltung und für die Labs Prolog verwendet. Die Kenntnisse in der Sprache wurden neben den bewerteten Labs, im Unterschied zu den anderen Fächern, auch in einem Labtest geprüft wobei hier der eigene Laptop zum Einsatz kam.

2.2.4 Cloud Computing

In diesem Fach wurden sämtliche Techniken und Anwendungsfälle sowie Möglichkeiten der Cloud thematisiert. Google Cloud wurde als Grundlage für alle Labs verwendet.

Hauptgegenstand der Labs war zu Beginn das Verwenden von SQL in Verbindung mit Webanwendungen, die in Python geschrieben werden sollten. Anschließend folgten einige Aufgaben mit Docker. Schlussendlich gab es zwei Assignments. Das erste bestand daraus Verständnisfragen zu Docker zu beantworten, während im zweiten Assignment ein Webprojekt mit Docker umgesetzt werden sollte.

2.2.5 Irish Culture Studies

Irish Culture Studies (ICS) ist eine Erasmus-Veranstaltung rund um das Thema Irland. Sowohl aktuelle Themen zum Beispiel aus der Politik als auch die irische Geschichte sowie die landschaftliche Vielfalt von Irland wird behandelt. Marc Gallagher, ein Ire und Lehrkraft des Faches, gestaltet die Veranstaltung sehr lebendig und bindet die Studierenden, sofern möglich, immer wieder mit ein. Dabei werden auch immer wieder Phrasen in den verschiedenen Sprachen der Studierenden angesprochen. Nicht zuletzt bekamen wir auch einen Einblick in die irische Sprache, Gaeilge, die noch heute in den irischen Grundschulen als Muttersprache gelehrt wird. Diese Veranstaltung hatte keine Klausur, stattdessen jedoch drei kulturbezogene Assignments. In dem ersten Assignment wurde sich verschiedenen Bauwerken, Orten, Häusern und Personen Dublins gewidmet. Das zweite Assignment befasste sich mit den kulturellen und politischen Meinungen von Iren inwieweit Irland in den letzten Jahrzehnten geändert habe. Hierzu mussten von den Studierenden auch Interviews mit Iren geführt werden. Die Meinung der Iren sollte dann im Assignment wiedergegeben werden und auch in Kontrast zu der eigenen Meinung gesetzt werden. In ganz Dublin gibt es an unterschiedlichen Plätzen sogenannte „Plaques“ (Plaketten), die zu Ehren von berühmten Irischen Persönlichkeiten an Hauswänden aufgehängt wurden. Unsere Aufgabe im dritten Assignment bestand darin möglichst viele zu finden und zu diesen dann in jeweils 2-3 Sätzen ein Essay zu schreiben. Ich kann das Fach definitiv empfehlen, da man für verhältnismäßig wenig Aufwand Credit Points bekommt. In meinem Fall habe ich mir das Fach als SuK anrechnen lassen. Das sollte allerdings im Rahmen des Learning Agreements im Vorfeld geklärt werden.

3 Freizeit

Dublin ist eine sehr schöne, moderne Stadt. Mit einer Vielzahl von Pubs, Restaurants und Discotheken bietet sie viele Ausgelmöglichkeiten für Studenten. Besonders empfehlenswert sind die vielen kleinen, typisch Irischen, Pubs in der Innenstadt. Aufgrund des häufigen Regens sind anders als in Deutschland die Pubs auch unter der Woche gut besucht. Nach Belfast habe ich einen Tagesausflug gemacht. Vom Belfast Castle aus, das sich entweder mit dem Bus in Kombination mit ca. 15 Minuten Fußweg oder mit dem Taxi erreichen lässt. Gibt es eine Wanderung zu einem Aussichtspunkt mit wundervollem Panorama auf Belfast. Hierzu muss

man einfach den ersten Fußweg hinter dem Castle (Tor) nach links nehmen. Man biegt dann genau einmal an der nächsten Abzweigung rechts und dann an allen folgenden nur noch nach links ab. Der Weg lohnt sich auf jeden Fall. Ich war im Dezember da und in Belfast lag anders als in Dublin doch in den höherliegenden Gebieten vergleichsweise viel Schnee sodass die verschneiten Berge für ein noch tolleres Panorama gesorgt haben. Generell gibt es in alle großen Städte von Dublin aus Fernbusse unter anderem Galway, Cork und Belfast.

3.1 Roadtrip

Während meines Aufenthaltes habe ich außerdem mit einer Gruppe Studierenden einen Roadtrip durch den Süden Irlands gemacht, der sich trotz des meist trüben Wetters, auf jeden Fall gelohnt hat. Dabei haben wir unter anderem die Kerry Cliffs die Cliffs of Moher sowie den Torc Waterfall besichtigt. Auf unserer Route lagen auch Teile des Ring of Kerry der landschaftlich sehr schön ist, sodass wir mit dem Auto immer wieder an tollen Aussichtspunkten angehalten haben. Übernachtet haben wir in Hostels in Killarney Dingle, Limerick und Galway. Zu beachten ist, dass in Irland erst ab 25 Jahren ein Auto ohne Probleme gemietet werden kann. Wir hatten Glück da in unserer Gruppe eine Person älter als 25 Jahren war.

4 Tipps

4.1 Fortbewegungsmittel

Grundsätzlich hat Dublin ein sehr gut ausgebautes Netz an Bussen und auch in den Randgebieten Dublins gibt es noch viele Bushaltestellen. Allerdings brauchen Busse sehr lang da sie die, besonders bei Regen, überfüllten Straßen nutzen und es nur selten separate Busspuren gibt. Es gibt keine Metro / U-Bahn und Straßenbahnlinien gibt es auch nur zwei. Daher ist es sehr zu empfehlen ein Fahrrad zu kaufen, welches für 60 – 70 Euro gebraucht in den Fahrradläden gibt. Ich habe in einer Gastfamilie gewohnt und konnte das Rad der Vermieterin nutzen da sie es eigentlich nie gebraucht hat. Es gibt zwar kaum richtige Fahrradwege aber meist eine separate Spur für Fahrräder auf der Straße. Für die Busse und Straßenbahnen ist es zu empfehlen eine Leapcard zu benutzen, die es in vielen Shops zu kaufen gibt. Zum einen geht das Bezahlen so schneller und effizienter, da Busse kein Rückgeld geben. Zum anderen kann nur mit Leapcard das Price Capping (maximal 5 € pro Tag und 20 € pro Woche an Transportkosten für Busse) genutzt werden.

4.2 Global Classroom (Computer Science)

Das Fach Global Classroom wird von der H-DA als Projekt Systementwicklung anerkannt. Es handelt sich hierbei um eine Projektarbeit an der sowohl die internationalen und irischen Studenten beteiligt sind. Ich würde empfehlen im Vorfeld zu prüfen, ob das Fach wieder angeboten wird. Ich habe, trotz Fächerliste im Internet, von der Existenz dieses Faches erst in Dublin erfahren, sodass ich das Projekt Systementwicklung schon in Deutschland absolviert hatte. Da in der Regel dieses Fach von den Austauschstudierenden belegt werden soll,

empfiehlt es sich nach Möglichkeit dieses Fach in Irland zu belegen und nicht in Deutschland. Ich habe stattdessen zwei weitere reguläre Fächer belegt, sodass ich meinen gesamten Wahlpflichtkatalog in Irland absolviert habe.

4.3 Learning Agreement (Computer Science)

Von den Studierenden wird erwartet schon vor der Abreise das Learning Agreement mit allen Fächern auszufüllen, die an der Universität in Dublin belegt werden sollen. Meine Erfahrung hat gezeigt, dass die Liste mit den Fächern, die auf der Website für YEAR 3 angeboten werden, nicht unbedingt mit den tatsächlich Angebotenen Fächern für die Austauschstudierenden übereinstimmt, weshalb man frühzeitig genau nachfragen sollte, welche Fächer tatsächlich angeboten werden um den Prozess der späteren Anerkennung zu erleichtern.

5 Fazit

Insgesamt war das Auslandssemester für mich eine sehr positive Erfahrung. Neben dem Studium, das mich inhaltlich sehr angesprochen hat, konnte ich auch viele nette, sowohl einheimische als auch internationale, Studenten kennenlernen, weshalb ich die Entscheidung, ein Auslandssemester in Dublin zu machen, in keinem Fall bereue.